

STADT & LAND



Matinee mit Trio

Peter McAven, Alexander Urvalov und Berthold Möller konzertierten im Hohhaus

► Seite 15



GUTEN MORGEN

Bescheiden

Liebe Leserinnen und Leser. Wer sich heute für ein uraltes Fachwerkhaus entscheidet oder auch nur für wenige Stunden das Museumsdorf „Hessenpark“ besucht, taucht in die Bescheidenheit unserer Vorfahren ein. Selbst in „reichen Häusern“ fallen die niedrigen Raumhöhen mit den freiliegenden Deckenbalken auf. Beim Betreten ziehen die hoch gewachsenen Zeitgenossen von selbst den Kopf ein. Bei der Kleidung waren die Ansprüche ebenfalls gering. Ein guter Mantel sollte das ganze Leben halten. In der Küche gab es wegen der Brandgefahr oft einen mit Steinplatten ausgelegten Boden. Unter der gemauerten offenen Feuerstelle befand sich ein Hohlraum für den Vorrat an Feuerholz. Die Töpfe hingen an einer Kette darüber oder standen auf einem geschmiedeten Ring mit drei Beinen. In der guten Stube waren die Wände mit Lehm verputzt und mit Kalkfarbe gestrichen. Sie wurden bis in halbe Höhe mit einem andersfarbigen Rollmuster verziert. Auf dem Fußboden lagen weinrot gestrichene Fichtenbretter, die mit Bohnerwachs gepflegt wurden. Eichendielen konnten sich nur betuchte Leute leisten. Eine schmale Stiege führte in die Schlafräume im Obergeschoss. Im niedrigen Keller wurde das Wintergemüse in sandige Erde eingeschlagen.

Euer Strolch

Für touristische Erschließung

WARTENBERG (bb). Nach dem LA-Bericht vom 10. Mai über die zahlreichen Maßnahmen im Vogelsbergkreis, die mit Mitteln aus Brüssel gefördert würden, gab es Nachfragen zur Förderung für die Burgruine Wartenberg.

„Die Mittel sind nicht unmittelbar in die Ruine geflossen, sondern in ihre touristische Erschließung. Gefördert wurden die Rast- und Infostation, der Sanitärbereich, die Ver- und Entsorgung und Außengestaltung“, berichtet Thomas Schaumberg, Geschäftsführer der Vogelsberg Consult. Die Investition belief sich nach den Antragsunterlagen auf rund 168 000 Euro, der Zuschuss aus EU-Mitteln betrug rund 85 000 Euro.

ROMAN/RÄTSEL

Den Roman und das Rätsel finden Sie auf

► Seite 16

SUDOKU



► Seite 21

REDAKTION

E-Mail
redaktion@lauterbacher-anzeiger.de
sport@lauterbacher-anzeiger.de

Telefon
Claudia Kempf (cke), Leitung 066 41/6466-22
Bertram Lenz (bl) -23
Tina Vonderheid (ti) -24
Kai Kopf (kk) Sport -25
Annika Rausch (ar) -26

Telefax 066 41/6466-65

Zeitung online:
www.lauterbacher-anzeiger.de



Lauterbacher Bierkönigin 2014: Kandidatinnen im Film

Am Samstag, 14. Juni, wird das große Geheimnis gelüftet, wer bis zum nächsten Jahr die Krone der Lauterbacher Bierkönigin tragen darf. Im Rahmen des Lauterbacher Prämienmarktes im Festzelt auf der Bleiche findet an diesem Abend die Wahl und Krönung der „Lauterbacher Bierkö-

nigin“ statt. Bis es soweit ist, stellen sich die drei diesjährigen Kandidatinnen Jana, Susanne und Melissa aber schon einmal ihren Wählern vor. Die JR mediaproduktion produzierte unter Jeremias Rockel und mit Kameramann Julian Witteborn die Porträto-Videos. Drehorte waren in diesem Jahr

unter anderem die Lauter, das Seniorenheim in Bad Salzchlirf und einige weitere Locations in Lauterbach und Angersbach. Zu sehen gibt es die Filme ab sofort im Internet, sowie im Lauterbacher Lichtspielhaus und auf den großen Fernsehwänden der Euronics XXL in Lauterbach und Alsfeld.

Enten-Wettschwimmen: Vorbereitungen laufen

WETTBEWERB Ab sofort viele Vorverkaufsstellen für Teilnahme-Scheine

LAUTERBACH (bl). Große beziehungsweise kleine (gelbe) Dinge werfen ihren Schatten voraus: am Samstag, 12. Juli, steht ab 16 Uhr das „Enten-Wettschwimmen auf der Lauter“ an, das der Lions Club Alsfeld-Lauterbach in der Kreisstadt umsetzen möchte, dafür zahlreiche Mitstreiter aus Handel und Gewerbe gesucht und mittlerweile auch gefunden hat. Der Erlös soll einer Jugendhilfeeinrichtung in Lauterbach für Mädchen und jungen Frauen zugutekommen, die Gewalt oder extreme Vernachlässigung erlebt haben.

Als Hauptpreis winkt ein neuer Ford KA im Wert von 9640 Euro, zudem gibt es weitere wertvolle Gewinne. Auf Einladung von LA-Geschäftsstellenleiter Martin Hank trafen sich gestern Mitglieder des Organisationskomitees und gaben die Orte bekannt, an denen ab sofort Teilnahme-Scheine für fünf Euro gekauft werden können. Der bisherige erfolgreiche Verlauf der Aktion habe alle überrascht, seien doch bislang bereits zahlreiche der rund 3000 Enten „gebucht“. Verbunden mit dem Enten-Wettschwimmen ist ein langer Einkaufssamstag in Lauterbach.

Hier die 29 Vorverkaufsstellen in Lauterbach und Umgebung: Euronics XXL Lauterbach (Umgehungsstraße 45), Sparkasse Oberhessen (Bahnhofstraße in Lauterbach), Kimpel mode & sport (Eisenbacher Tor 14), Eichhorn AG (Am Sportplatz 12 in Angersbach),



Treffen zur Vorbereitung auf das Enten-Wettschwimmen gestern Nachmittag auf Einladung von LA-Geschäftsstellenleiter Martin Hank (Dritter von links). Foto: Lenz

Lauterbacher Weinkontor (Obergasse 31), Autohaus Burkardt GmbH (Fuldaer Straße 10), Lauterbacher Verkehrsverein (Marktplatz 1), Töpferei Bauer (Lindenstraße 61-65), Lauterbacher Reisebüro (Neuer Steinweg 1), Lauterbacher Anzeiger (Cent 9), Oberhessische Zeitung (Am Kreuz 10 in Alsfeld), Buchhandlung „Lesezeichen“ (Bahnhofstraße 42), Posthotel Johannesberg (Bahnhofstraße 39), Metzgerei Otterbein (Am Graben 7-9), Spielzeugkiste (Neuer Steinweg 2), Sport-Riegel (Obergasse 23-25), Café Stöhr B. & F. van der Moolen (Eisenbacher Tor 5), Mehring Schmuck & Uhren (Bahnhofstraße 16), Bäckerei Schrimpf (Eisenbacher Tor 4), SP-Schöniger (Linden-

straße 47-49), Stadtwerke Lauterbach GmbH (Hinter dem Spittel 15), Neusehland Hartmann GmbH & Co. KG (Marktplatz 37), Frisör Mondani (Am See 30), Bäckerei-Café Becker (Am See 29), Hirschapotheke Inh. Matthias Molitor e. K. (Kanalstraße 6), Bäckerei Café Hammerl (Langgasse 5), Buchhandlung „Das Buch“ (Neuer Steinweg 6), nahkauf Gürtler (Am Wörth 4) und Lotto-Toto-Annahmestelle Gürtler (Neuer Steinweg 3).

Weitere Einzelheiten zu dem Enten-Event am 12. Juli gibt es auch im Internet unter www.enten-wettschwimmen.de und außerdem bei Facebook unter [facebook.com/Enten-Wettschwimmen](https://www.facebook.com/Enten-Wettschwimmen).

Raubüberfall auf 48-Jährigen

HINWEISE Zwei unbekannte Täter traten gestern Mittag in Grebenhain auf Mann ein und stahlen dessen Handy

GREBENHAIN (P). In Grebenhain überfielen gestern gegen 14.05 Uhr zwei unbekannte Täter in der Hauptstraße/Ecke Waaggasse einen 48-jährigen Mann und raubten ihm sein Handy. Nach bisherigen Ermittlungen lief der Mann die Waaggasse in Richtung Hauptstraße entlang. Plötzlich kam einer der Täter aus einem Gebüsch her-

vor und zerrte das Opfer in den Strauch. In diesem Moment kam sein Komplize hinzu, beide drückten den 48-jährigen auf den Boden und traten auf ihn ein. Anschließend nahmen sie ihm sein Mobiltelefon der Marke Sony Ericson ab. Weiterhin versuchten die Räuber noch, die Geldbörse des Überfallenen zu stehlen.

Dies gelang ihnen jedoch nicht, da sich der Mann wehrte und um Hilfe schrie. Daraufhin ergriffen die Täter zu Fuß die Flucht und rannten über die Hauptstraße in Richtung Ilbeshausen davon. Einer der Verdächtigen soll zwischen 20 und 30 Jahre alt und 1,75 bis 1,80 Meter groß gewesen sein. Seine Figur ist schlank. Er hatte einen Dreitage-

bart sowie schwarze, mittellange Haare. Bekleidet war er mit einer hellen Oberbekleidung. Angaben zu dem zweiten Tatverdächtigen konnten bisher noch keine gemacht werden.

Hinweise erbittet die Polizeistation Lauterbach unter ☎ 0 66 41/ 97 10 oder im Internet unter www.polizei.hessen.de/onlinewache.

Verstöße gegen Waffen- und Sprengstoffgesetz

ALSFELD (hrw). Seine Leidenschaft für Waffen hat einen Vogelsberger Rentner die erste Verurteilung seines Lebens beschert. Das Alsfelder Schöffengericht sah gestern den 62-Jährigen des Verstoßes gegen das Waffengesetz und das Sprengstoffgesetz für schuldig und verurteilte ihn zu einer Haftstrafe von fünfzehn Monaten, die zwei Jahre auf Bewährung ausgesetzt wird. Zudem muss er 1500 Euro an eine gemeinnützige Einrichtung zahlen.

Auf eine Anzeige hin hatte die Polizei im Wohnhaus des gelernten Metzgers ein so umfangreiches Waffen- und Munitionsarsenal gefunden, das der Staatsanwalt in der gestrigen Verhandlung mehrere Minuten benötigte, um alle Funde zu benennen. Dazu zählten unter anderem Pistolen, Karabiner, Percussionsgewehre, Trommelrevolver und auch ein vollautomatisches Maschinengewehr sowie mehrere hundert Schuss unterschiedlichster Munition. Ausschlaggebend für das Verfahren: Waffen und Munition hatte der passionierte Sammler nicht den Behörden gemeldet und sie zudem, anders als all seine Jagdgewehre, die er ordnungsgemäß abgeschlossen aufbewahrt hatte, offen im Haus gelagert.

Menschen vor Gericht

Mit Waffen sei er groß geworden, schilderte der Angeklagte. Großvater und Vater gingen zur Jagd, schon als Fünfjähriger habe er „Patronen in der Tasche gehabt“. Sein Interesse an Waffen habe sich gesteigert, schließlich habe er „alles, was nach Pulver roch, gesammelt“. Er beteuerte, „nie die Absicht gehabt, damit jemandem etwas Böses zu tun.“

Im Laufe der Verhandlung reduzierte sich die rund 50 Positionen umfassende Anklageschrift um ein Viertel, ein Teil jener Waffen und Munition, die der Polizei bei der Untersuchung in die Hände gefallen waren, durfte der praktizierende Jäger durchaus ohne Berechtigungsschein erwerben. Staatsanwaltschaft, Gericht und Verteidigung wurden sich, auch ohne einen Sachverständigen hinzuziehen zu müssen, einig über den Umfang der Verstöße, die dem 62-Jährigen letztlich zur Last gelegt wurden. Was übrig blieb auf der Liste, rund 40 Verletzungen der Bestimmungen, räumte der Angeklagte anstandslos ein und bekannte sich schuldig. Sichtlich schwer fiel es ihm, wie vom Gericht gefordert, auf die Rückgabe der eingezogenen Waffen zu verzichten. „Da sind antike Stücke dabei, an denen mein Herz hängt“, versuchte er vergeblich die Richterin umzustimmen.

Mit seinem Urteil folgte das Gericht dem Antrag des Staatsanwalts. Er hielt bei seinem Plädoyer dem Angeklagten zugute, sofort nach der Hausdurchsuchung Jagd- und Waffenschein angegeben zu haben. Trotzdem sparte er nicht mit Kritik und erinnerte an den Amoklauf in Winnenden vor fünf Jahren.